

Bremen/Berlin, 11. März 2026

Stellungnahme des Deutschen Lotto- und Totoblocks zum Glücksspiel-Survey 2025

- **Das Glücksspielverhalten und die glücksspielbezogenen Probleme in Deutschland haben sich verstetigt.**
- **Lotterien sind weiterhin die beliebtesten Glücksspiele in Deutschland und beinhalten das geringste Gefährdungspotenzial.**
- **Die Akzeptanz der Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz innerhalb der Bevölkerung nimmt weiter zu.**
- **Die bisherige Fortentwicklung des systematischen Glücksspiel-Monitorings ermöglicht eine evidenzbasierte Diskussion.**

Das Glücksspielverhalten und die glücksspielbezogenen Probleme der deutschen Bevölkerung werden alle zwei Jahre wissenschaftlich in Form einer repräsentativen Studie erhoben. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 11. März 2026 in Berlin haben Dr. Jens Kalke und Dr. Sven Buth vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) den Ergebnisbericht dieses aktuellen Glücksspiel-Surveys 2025 präsentiert. Flankiert wurden die beiden Forscher durch Michael Barth, LOTTO Bremen und aktueller Federführer im DLTB, sowie Axel Holthaus, Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen und Vorsitzender der AG Spielerschutz und Prävention im DLTB.

„Wir begrüßen die bisherige Fortentwicklung eines systematischen Glücksspiel-Monitorings, um das Glücksspielverhalten und die glücksspielbezogenen Probleme in der Bevölkerung langfristig analysieren zu können. Nur so kann auch zukünftig eine evidenzbasierte Diskussion hinsichtlich der Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen und möglichen Fehlentwicklungen im Sinne des Kundenwohls geführt werden“, erörtert Axel Holthaus. „Seit über 75 Jahren stehen die 16 im DLTB zusammengeschlossenen Landeslotteriegesellschaften für die Zielerreichung gemäß § 1 GlüStV 2021 und ermöglichen den Spielteilnehmern so ein attraktives, sicheres und zugleich verantwortungsvolles Spiel.“

Die Ergebnisse des Glücksspiel-Surveys 2025 zeigen abermals, dass die klassischen Zahlenlotterien wie LOTTO 6aus49 oder Eurojackpot die beliebtesten Glücksspielformen bei denjenigen Personen sind, die in den vergangenen zwölf Monaten an einem Glücksspiel teilgenommen haben.

„Im Vergleich zu den ersten Erhebungen im Jahr 2021 und 2023 haben sich die Ergebnisse verstetigt. Erneut wird anhand der aktuellen Ergebnisse deutlich, dass von Lotterien wie LOTTO 6aus49 und Eurojackpot ein deutlich geringeres Gefährdungspotenzial ausgeht als von den weiteren erhobenen Glücksspielformen“, so Michael Barth.

Presse-Information

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführender Blockpartner:
Bremer Toto und Lotto GmbH

Geschäftsführer:
Peter Schneider

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Frau Senatsdirektorin Kerstin Kreitz

Postanschrift:
Schwachhauser Heerstr. 115
28211 Bremen
Telefon 042149990-0
Telefax 042149990-276
www.lotto-bremen.de

Sitz der Gesellschaft:
Bremen
Handelsregister:
Amtsgericht Bremen HRB 3025

USt-IdNr.: DE 114403132
Steuernummer: 60/107/00432

Er führt weiter aus: „Die Studienergebnisse zeigen jedoch auch, dass insbesondere Problemspielende oftmals an mehreren Glücksspielarten teilnehmen. Diese vulnerablen Zielgruppen bundesweit in den Lotto-Annahmestellen und im Online-Spielangebot der Landeslotteriegesellschaften gezielt über die Gefahren von Glücksspielsucht aufzuklären und mit Hilfsangeboten zu erreichen, ist für die Landeslotteriegesellschaften seit über 75 Jahren selbstverständlich.“

Der aktuelle Glücksspiel-Survey 2025 verdeutlicht zudem, dass die Akzeptanz der Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz innerhalb der Bevölkerung im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen in den Jahren 2021 und 2023 weiter zunimmt. „Dies ist Bestätigung des hohen Qualitätsanspruchs der Landeslotteriegesellschaften und Ansporn zugleich, um die umfassenden Maßnahmen für den Spieler- und Jugendschutz kontinuierlich weiterzuentwickeln“, so Axel Holthaus.

Michael Barth resümiert abschließend: „Die Studienergebnisse unterstreichen, dass die Mechanismen der Regulierung greifen – der Glücksspielstaatsvertrag 2021 hat sich bewährt. Für uns im DLTB ist es seit jeher entscheidend, dass die Diskussion über Marktordnung, Kanalisierung und Spielerschutz faktenbasiert geführt wird – auf Basis valider Daten und nicht auf Grundlage von interessengeleiteten Einzelwahrnehmungen. Genau dafür schafft der Glücksspiel-Survey 2025 die notwendige Evidenz. Alle Akteure im Glücksspielmarkt sollten gleichermaßen ein Interesse an umfassenden Spieler- und Jugendschutzmaßnahmen haben, um den gesamtgesellschaftlichen Folgen von problematischem Spielverhalten im Rahmen einer restriktiven Regulierung präventiv zu begegnen. Denn das Wichtigste ist und bleibt das Wohl unserer Kunden.“

Die repräsentative Bevölkerungsumfrage „Glücksspielteilnahme und glücksspielbezogene Probleme in der Bevölkerung“ wurde vom Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD) gemeinsam mit der Universität Bremen durchgeführt. Autoren dieses Glücksspiel-Surveys 2025 sind Dr. Sven Buth, Dr. Jens Kalke und Moritz Rosenkranz (alle ISD) und Prof. Dr. Gerhard Meyer (Universität Bremen). Der Glücksspiel-Survey 2025 wurde vom Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB) gefördert.

—

Über den Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB):

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln an besonders wichtigen Gemeinwohlzielen. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte insbesondere in den Bereichen Wohlfahrt, Sport, Kunst, Kultur, Denkmalpflege und Umweltschutz.

Alle DLTB-Pressemitteilungen finden Sie unter
www.lottoindeutschland.de/presse

Ihre Ansprechpartnerin:

Julia Schneider
Kordinatorin Federführung
Bremer Toto-Lotto GmbH – Federführender Blockpartner des DLTB
E-Mail: schneider@lottodeutschland.lotto
Telefon: +49 30 220 5656 72

Landeslotteriegesellschaften im DLTB

Für nähere Informationen zu den einzelnen Bundesländern wenden Sie sich bitte an
die jeweilige Landeslotteriegesellschaft:

Baden-Württemberg

Viktoria Kesper
+49 711 81 00 0-117
presse@lotto-bw.de

Bremen

Sabine Bote
+49 4 21 49 99 01 55
bote@lotto-bremen.de

Niedersachsen

Hannah Strobel
+49 5 11 8402-556
hannah.strobel@lotto-niedersachsen.de

Sachsen

Kerstin Waschke
+49 3 41 86 70-720
k.waschke@sachsen-lotto.de

Bayern

Verena Ober
+49 89 2 86 55-526
verena.ober@lotto-bayern.de

Hamburg

Madeleine Göhring
+49 40 6 32 05-241
goehring@lotto-hh.de

Nordrhein-Westfalen

Axel Weber
+49 2 51 70 06-1341
axel.weber@westlotto.de

Sachsen-Anhalt

Astrid Wessler
+49 3 91 59 63-220
a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Berlin

Thomas Dumke
+49 30 89 05-13 10
pressestelle@lotto-berlin.de

Hessen

Dr. Sabine Tonscheidt
+49 611 3 61 21 70
sabine.tonscheidt@lotto-hessen.de

Rheinland-Pfalz

Clemens Buch
+49 2 61 94 38-21 54
clemens.buch@lotto-rlp.de

Schleswig-Holstein

Florian Blömer
+49 4 31 98 05-101
florian.bloemer@nordwestlotto.de

Brandenburg

Antje Edelman
+49 3 31 64 56-620
edelman@lotto-brandenburg.de

Mecklenburg-Vorpommern

Julian Czerwiec
+49 3 81 4 05 55-764
julian.czerwiec@lottomv.de

Saarland

Michael Engel
+49 6 81 58 01-239
mengel@saartoto.de

Thüringen

Pressestelle
+49 36 81 3 54 53-0
presse@lotto-thueringen.de

Allgemeine Hinweise:

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Informationen unter www.check-dein-spiel.de oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

Alle Personenangaben sind geschlechtsneutral. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form im allgemeingültigen Sinne verwendet.